

Gemeindeversammlung

der Stadt Zwönitz

nach Art. 28 GG Abs. 1

als oberstes demokratisches und parteienunabhängiges Organ der Bürger der Stadt Zwönitz

Mitteilung der **Gemeindeversammlung** an den Bürgermeister und alle Stadträte der Stadt Zwönitz

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Wolfgang Triebert,
sehr geehrte Stadträte der Stadt Zwönitz,

Wir Bürger der Stadt Zwönitz fordern Sie, Herrn Bürgermeister Triebert, als Ihr Arbeitgeber sowie die von uns zur Vertretung unserer, und nicht parteipolitischer, Interessen gewählten Stadträte auf, für die kommenden Wahlen eine demokratische und gleichberechtigte Grundlage für alle Kandidaten zu schaffen. Die derzeit gewünschte Reglementierung der Wahlplakate ist ein grober Verstoß gegen die demokratischen Gleichheitsgrundrechte für alle.

Es wird hier versucht, sich durch parteipolitische Machtspieler Vorteile zu verschaffen, die so nicht gerechtfertigt sind. Das würde einen klaren Verstoß gegen das Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland darstellen. Ein Olympiasieger von vor vier Jahren kann auch nicht einfach 10 m Vorsprung vor allen anderen erhalten, nur weil er vor vier Jahren der Schnellste war.

Einer Begrenzung der Wahlplakate ist grundsätzlich zuzustimmen. Hier ist aber jedem Kandidaten das gleiche Recht einzuräumen, wie z.B. 100 Plakate für jeden. Ob der Bewerber es selbst komplett in Anspruch nimmt, ist letztlich nicht entscheidend.

Wir erwarten eine entsprechende Entscheidung noch vor dem betreffenden öffentlichen Wahlkampf zur Bundestagswahl im September 2017, damit die Chancengleichheit für alle gewahrt ist.

Zwönitz, 22.05.2017

Die Bürger der Stadt Zwönitz